

seits der Wojana besetzt hatten, nach Südlich zurüd.
Die letzten Vorbereitungen für den Gaupangriff gegen Stutari sind beendet. Trotz des achtstägigen Regenwetters sind Geschütze, Munition und Lebensmittel eifrig nach dem Operationsgebiete geschafft worden. Auch die Artillerie ist in den besten Angriffsstellungen untergebracht worden. In den letzten Tagen fanden am Wojana und am unteren Drin kleine Gefechte unter erheblichen beiderseitigen Verlusten statt.

Durch die Eroberung von Djalowitza ist das ganze Kossowo-Wilajet in den Händen der Serben. Bei Djalowitza wirkten die serbischen Kanonen sehr erfolgreich. Nach einem Straßentamp von einer Stunde flüchteten die Albanesen. Am Nachmittag vereinigten sich die serbischen und montenegrinischen Truppen in Djalowitza. Bei der Bevölkerung herrschte großer Jubel.

Athen, 9. Nov. Eine amtliche Meldung über die Einnahme von Saloniki von der Regierung bis Mitternacht noch nicht eingegangen.

Konstantinopel, 9. Nov. „Mendarm“ meldet blutige Kämpfe bei Drama. Obwohl die bulgarischen Streitkräfte in der Uebermacht sind, glaubt man, daß Drama noch längere Zeit wird Widerstand leisten können.

Bäcksliches

Hohenheim-Ernstthal, 9. November 1912.
Wettervorhersage der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden.

Für Sonntag: Westliche Winde, wolfig, milde, zeitweise Niederschlag.

10. Nov.: Tagesmittel +3,5°, Maximum +5,5°, Minimum -0,7.

* Wiederum verschwindet ein Stück Hohenheimer Geschichte von der Bildfläche: am 4. Januar kommenden Jahres wird der Lambertus-Schacht auf dem Wege der Zwangsvollstreckung versteigert. Jahrzehnte hindurch haben die Gewerker des letzten unserer Grubengebäude Zuhilfenahme leisten müssen, da die wenigen Unzen Gold, die gefördert wurden, die Unkosten des Abbaues nicht zu decken vermochten. Dann wurde der Betrieb eingestellt, alles, was nicht niert und nagelfest war, wurde verkauft und nun fällt auch das Gutshaus und Schachtgebäude der veränderten Zeit zum Opfer. Das Letzte, was an Hohenheims große Zeit als Bergstadt erinnert, geht mit dem Lambertus-Schacht dahin, die neue Zeit schreitet eilend über das Alte hinweg, bis auch sie dem Neueren zum Opfer fällt.

* Zur Zeit wird, wie wir schon mitteilten, vom Kaiserlichen Postamt auf der Schubertstraße nach dem Markt ein Telephonkabel gelegt, durch das wiederum eine Verbesserung des Fernsprechverkehrs insoweit erzielt wird, als Störungen, wie wir sie in den letzten Tagen zu beklagen hatten, für die von dem Kabel berührten Strecken unmöglich gemacht werden. Aber bei den zur Legung nötigen Arbeiten werden Beschwerden laut: die Anwohner der Schubertstraße, denen der Bürgersteig aufgerissen ist, beklagen sich bitter über die lange Dauer der Befestigung, wenn sie auch einsehen, daß bei den jetzigen Witterungsverhältnissen eine Beschleunigung der Arbeiten kaum durchführbar ist. Sie bitten uns, bei dem Unternehmer ein gutes Wort dafür einlegen zu wollen, daß auf der Schubertstraße bald wieder geordnete Verhältnisse eintreten. Welches Erfordernis wir uns hiermit entledigen wollen.

— Herr Karl Thate hier ist von der Gutsverwaltung Morgenröthe und Mauten (Mitschhauptmannschaft Auerbach) für deren Bezirk ab 1. Januar 1913 als Schutzmann gewählt worden.

— Der Speisenzettel der Schulleihe für die kommende Woche lautet: Montag: Gemischtes Gemüse; Dienstag: Schöpfenfleisch mit Weißkraut; Mittwoch: Schweine-

fleisch mit Sauerkraut; Donnerstag: Schweinefleisch mit Kohlribben; Freitag: Krautwidel mit Salzartoffeln; Sonnabend: Schweinefleisch mit Sauerkraut.

— Kirchweihfest feiern am morgigen Sonntag und am Montag unsere Nachbargemeinden Grumbach, Trischheim, Callenberg und Reichenbach. Damit haben dann für dieses Jahr die Kirnensfreunden ihr Ende erreicht.

— A. Oberlungwitz, 9. Nov. Aus dem Gemeinderat scheiden Ende dieses Jahres aus die Herren Gutsbesitzer Emil Wendler, Hermann Bedmann, Emil Kretschmar, sowie die Hausbesitzer Fabrikant August Härtel, Schneidermeister Paul Börner, Fabrikant Hermann Hertel, Fleischbeschaer Otto Päßler und Strumpfwirler Otto Meyer als Unanfähiger. Die Ergänzungswahlen sind vom Gemeinderat auf Montag und Dienstag, den 16. und 17. Dezember d. J., festgesetzt worden und zwar wie bisher in 2 Wahlbezirken. Als Wahllokale wurden die Gasthäuser „Post“ und „Reichels Neue Welt“ bestimmt.

— Oberlungwitz, 9. Nov. In der letzten Sitzung des Rosen- und Obstbauvereins wurde u. a. eine Offerte über Fruchtbänder für Obstbäume (beim Herrn Gärtner Herrn Hertel zu haben) sowie der Rosen-schutz vor Frost besprochen. Empfohlen wurde, vor dem Umlegen der Rosenstöcke das Laub zu entfernen, da es meist Moder erzeugt. Beim Umlegen ist zu beachten, daß keine Bruchstellen am Stamm entstehen. Bewährt hat sich hier das Einpuden in Deckreife. Die Krone ist am besten in trodrene Erde einzugraben. Feuchte Erde ist dagegen schädlich und bewirkt Faulnis. — Das übliche Vereins-Ferbstergnügen findet Donnerstag, den 28. November im Gasthaus „Post“ hier statt. — Die Hauptversammlung wurde auf Anfang Dezember verlegt. Im Anschluß an diese Versammlung sollen Festlichkeiten über die Kaltarbeit des diesjährigen Obstes vorgenommen werden, wozu jedes Mitglied Früchte mitzubringen hat.

— Gersdorf, 9. Nov. Aus der Köffel-Stiftung gelangen kürzlich in der Kirche nach beendetem Gottesdienst wieder eine Anzahl Bibeln an würdige Schüler des Ortes zur Verteilung. Dank der Bewilligung des Kirchenvorstandes werden alljährlich einige Bibeln mehr verteilt als die Erträge der Stiftung ausmachen. Im ganzen wurden 23 Bibeln ausgegeben. — Die hiesige Kostschule wird von 71 Schülerinnen besucht.

— Lugau, 9. Nov. Am Fischermühlenerberge kam ein Zirkuswagen infolge Glätte auf der Straße ins Ausweichen und fiel um. Die Insassen, eine Frau, die über dem Mittagessen rochen war, und die Kinder, wurden durch die Fenster, welche erst eingeschlagen wurden, gerettet. Das Feuer, welches in dem Wagen schnell um sich griff, wurde mit Hilfe der Anwohner gelöscht. Ein großer Schaden ist den Leuten entfallen.

— St. Egidien, 8. Nov. Geradezu epidemisch traten die Störungen in der Lieferung des elektrischen Stromes am 6. d. M. in unserm Orte auf, der an das Oberlungwitzer Werk angeschlossen ist. Innerhalb 9 Stunden waren nicht weniger als 18 Störungen zu verzeichnen; achtmal verlagte das Licht vollständig, wenn auch nur auf kurze Zeit.

— Callenberg b. W., 8. Nov. Der starke Schneefall am Dienstag hat an den elektrischen Leitungen mannigfachen Schaden angerichtet. In Callenberg war durch den Schneefall offenbar Kurzschluß eingetreten. Infolge der dadurch hervorgerufenen Stromverstärkung sind in einer Strumpfwirkerfabrik daselbst gegen 200 Glühlampen zerstört worden. In der Telegraphenleitung nach Callenberg waren mehrfach infolge der Schneefall die Drähte gerissen.

— Glauchau, 8. Nov. Heute vormittag sollte die Festnahme eines wegen Betrugs und Urkundenfälschung steckbrieflich verfolgten Kaufmanns erfolgen. Als ein Schutzmann die Wohnung betrat, stürzte sich der Verfolgte aus seiner zwei Treppen hoch gelegenen Schlafstube in den Hof hinab und blieb schwer verletzt liegen. Er wurde nach dem städtischen Krankenhaus übergeführt.

— Chemnitz, 8. Nov. Der hiesige Markt hat jetzt auch schwedische Rinder bezogen. Das Rindfleisch erster und zweiter Güte wird mit 75 und 70 Pfg., das Bratenfleisch mit 90 Pfg. das Pfund verkauft.

Vom Gemeinderat zu Oberlungwitz.

Bericht vom 6. November 1912.

Anwesend: 24 Herren vom Rat.
1. Kenntnisnahmen: In Sachen der elektrischen Bahn durch den hiesigen Ort hat entgegen den Zeitungsnotizen die Gemeindeverwaltung keinerlei Kenntnis vom Sachstand erhalten. — Ein Einspruch gegen die Erhebung von Besitzveränderungsabgaben wurde abgewiesen.

2. Autosachen: Wegen Aenderung verschiedener Betriebseinrichtungen wurde Entschließung ausgesprochen.

3. Wasserleitungssache: Ende vorigen Monats ward festgestellt, daß die Leitung an einer schadhaften Stelle eines Anschlußrohres in der Ruhunger Straße längere Zeit schon auslief. Der Rohrbruch, der auch den Wassermangel auf dem Steinberg verursachte, ist sofort behoben worden.

4. Bauwesen: Einem Ersuchen um Erschließung von Areal zu Bauzwecken will man nach Aufstellung des Bebauungsplanes näher treten. Die Poststraße soll mit Obstbäumen bepflanzt werden.

5. Der liberale Verein bittet, eine Entschließung in der Gasfrage zu fassen. Der Rat beschloß im Prinzip den Beitritt zum Gemeindeverband für den Betrieb eines Gaswerkes.

6. Die diesjährigen Gemeinderats-Ergänzungswahlen wurden auf Montag und Dienstag, den 16. und 17. Dezember d. J., festgelegt. Weiter wurden dazu die Wahlbezirke und Wahllokale bestimmt, sowie die Wahlvorstände gewählt.

In der folgenden geheimen Sitzung fanden noch einige Sparfassenbeschlüsse, Steuer- und Besitzwechselabgabenbeschlüsse Erledigung. Die übrigen Beratungspunkte sind zur Veröffentlichung ungeeignet.

Neuestes vom Tage.

* Alle Passagiere des „Royal George“ gerettet. Ein Bericht aus Quebec, 8. November, besagt: Sämtliche Passagiere des Dampfers „Royal George“ von der Canadian Northern Steamship Company, der, wie gemeldet, am Mittwoch in der Nähe von Point St. Laurent auf einen Felsen aufstieß, sind gerettet worden. Der letzte von ihnen kam gestern abend in Quebec an und berichtete, daß sämtliche Personen an Bord außer der Besatzung gerettet seien. Man brauche daher auch nichts für die Sicherheit der Mannschaften zu fürchten. Aus der Antunft der an Bord des „Royal George“ befindlichen Beamten der Schiffabriegelungsschiff in Quebec wird geschlossen, daß der Dampfer wieder flottgemacht werden kann, doch versichern mehrere Passagiere, daß die Gefahr besteht, daß das Schiff sich zur Seite neigt und gänzlich umschlägt.

Letzte Drahtnachrichten.

Leipzig, 9. Nov. Zu der Verhaftung des Rörders Rothe wird noch gemeldet: Durch das bei der Leiche vorgefundene Packpapier wurde die Spur durch umfangreiche Ermittlungen der Polizei auf den Maurer Rothe in Leubitz gelenkt. Als Polizeirat Dix und einige Kriminalbeamte in der Wohnung Rothes erschienen, war dieser allein anwesend und gab an, daß seine Frau, eine Kellnerin, sich am Mittwoch zum Besuch ihrer Mutter nach Erfurt begeben habe. Die Verdachtsmomente waren so dringend, daß Rothe festgenommen und nach Leipzig gebracht wurde, wo er bis Mitternacht vom Polizeidirektor und dem die Untersuchung führenden Staatsanwalt verhört wurde. Heute früh 6 Uhr ist Rothe wegen dringenden Nordvertrages der Kgl. Staatsanwaltschaft zugeführt worden. Nachdem in der Nacht durch telefonische Anfragen festgestellt worden war, daß die Ehefrau bei ihrer Mutter nicht eingetroffen ist, Rothe hat wahrscheinlich in einem

Anfall von Eifersucht seine sehr leichtlebige Frau vorgefunden in der Wohnung durch Weiserliche in den Hals getötet und sie dann zerstückt. Dann hat er vermutlich den Rumpf in einem Korb in den Wald getragen und ist dann mit den übrigen Teilen der Leiche, die er in dem Karton verpackt hatte, nach Leipzig gefahren, wo er den Kopf der Leiche aus dem Koffeifenster warf. Inzwischen haben sich bereits wichtige Zeugen gemeldet. Im Augenblick ist eine vollständige Ueberführung noch nicht erfolgt.

Berlin, 9. Nov. Ueber die Entscheidung der Frage, ob der „Vorwärts“-Redakteur Wachs das Abgeordnete-nhaus beleidigt habe oder nicht, beriet die zweite Strafkammer des Landgerichts I gestern drei Stunden. Das Abgeordnetehaus als solches wurde in dem Artikel des Angeklagten dreimal genannt, und als „Zunferparlament“, „Geldparlament“ und „Lollhaus“ bezeichnet. Das Gericht hat nur den letzten Ausdruck als beleidigend erachtet und auf eine Geldstrafe von 200 Mark event. 20 Tage Gefängnis erkannt.

Eisenach, 9. Nov. Ungeheures Aufsehen erregt hier der gestern erfolgte Zusammenbruch des hier hochangesehenen Eisenacher Bankhauses Strauß u. Haberlein. Der eine Inhaber Strauß hat sich mit seinem Jagdgewehr erschossen. Die anderen Inhaber sind geflüchtet. Viele Eisenacher Geschäftleute und Private sind schwer geschädigt worden.

Essen, 9. Nov. Der Werksbesitzer Friedrich Funke stiftete der Stadt zum Andenken an seinen verstorbenen Bruder, Geheimrat Karl Funke, 400 000 Mark zur Errichtung eines Balderholungsheims.

Cuxhaven, 9. Nov. Zwischen dem 4. und 5. Elbfuerschiff kollidierten den elbbwärtsgehende englische Dampfer „Baignton“ und der elbunwärts kommende Stoman-Dampfer „Florenz“. Dem englischen Dampfer wurde der Vordersteven eingedrückt und die Keeling teilweise verborgen. Er ankert jetzt auf Cuxhavener Reede. Der Dampfer „Florenz“ erhielt ein Loch am Bug und fährt weiter elbunwärts. Bergungsdampfer fahren ihm entgegen.

Wien, 9. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Reichspost“ bei der bulgarischen Hauptarmee meldet aus dem großen Hauptquartier unter dem 8. Nov.: Die Bulgaren führen, gestützt auf die bereits gewonnenen Positionen, den Angriff gegen die übrigen Linien der Tschataldtscha-Stellung mit Aufbietung aller Kräfte durch. Bei der Einnahme von Strandja und bei den mißglückten türkischen Vorstößen von Kapakli Bunar nach Nordosten spielten sich sehr bunte Szenen ab. Von drei Seiten von einer Uebermacht angegriffen, flüchteten die Türken in wilder Flucht auf Kapakli Bunar zurück und wurden, noch ehe sie dieses erreicht hatten, durch das bulgarische Artillerie- und Infanteriefeuer dezimiert. Obwohl auch die Bulgaren selber durch die Kämpfe und Gemalmschäfte erschöpft sind, sprengten sie doch durch rücksichtsloses Verfolgen alle Verbände der Armee Nazim Paschas. — Adrianopel steht unmittelbar vor der Kapitulation. Die eingeleiteten Verhandlungen haben zwar zu keinem endgültigen Abschluß geführt, aber nachdem die Bulgaren nach siegreichem Zurückdrängen des letzten großen Ausfalles eine dominierende Stellung auf der Nordwestfront Adrianopels in Besitz genommen haben, ist jede weitere Verteidigung aussichtslos.

Kirchliche Nachrichten.

Von Trinitatis-Parochie.
Frauenverein: Dienstag: Arbeitsabend in „Stadt Wau Chau“.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Wilhelm Lippacher, für die Inserate Otto Koch; Druck und Verlags von J. Rühr Nachf. Dr. Alban Frisch.

Hierzu zwei Beilagen und die Unterhaltungsbeilage.

Elektro-Biograph Weinkellerstraße 24. Nur drei Tage Sonnabend, Sonntag, Montag. Sonntag nachmittag 2 Uhr Große Kinder-Vorstellung!	Achtung! Die eiserne Hand. höchsthochwert. Grosses Spionage-Drama in 2 Akten. Spieldauer circa 1 Stunde. Hierzu das übrige Programm. Niemand versäume dieses Programm. Beteiligt von Kriegsschiffen beginnt eine verwegene Jagd auf dem Meere auf die fliehenden Spione. Das erste Mal, daß in einem kinematographischen Schauspiel Kriegsschiffe Verwendung finden.	Achtung! Die eiserne Hand. höchsthochwert. Hochachtungsvoll Richard Lang.
--	---	--

M. Brockmanns ZWERG-MARKE
Wer Sämeine mätet, kann die „Zwerg-Markte“ nicht entbehren. Sie bewirkt rasche Frucht, rasche Gewichtszunahme und schnelle Schlachtreife. Probieren Sie nicht erst minderwertige Nachahmungen. Ueberall zu haben. Man verlange stets „Zwerg-Markte“ und hüte sich vor Fälschungen.
Der echte Nährsalz-Futterkalk m. Drogen
Soll nur in Packungen mit obersiehender Schutzmarke.

Paeker u. Hausmann
für bald gesucht
Redslob & Söhne.

Sacnardarbeit
auf Hand in langen Ketten
geben aus
Böhmed & Meyer,
Glauchau.

Bäckerlehrling
findet zu Ostern gutes Unterkommen bei **Fritz Koppe,**
Bäckermeister.

Ein Weber
auf Sandkuhl sofort gesucht
Wolfskranke 12.

2 tältige Aufstoßer
zum Fingermachen sowie
Formerin und Repassiererin
eotl. zum Anlernen sucht
Paul Voitel, Oberlungwitz.

Einem tältigen sucht zur Landwirtschaft
Ed. Engelmann,
Oberlungwitz.

Eine Spulerin
sucht
Otto Schräps.

Aufstoßerin Spuler
sowie junge Leute zum
Reile-Schneiden
werden angenommen
Albin Steinert,
Gräna, Sa.

Einige fleißige Rundfingerstricker
sofort gesucht. Evtl. gebe Maschine mit ins Haus.
Rag Vogel,
Oberlungwitz 467.

Tüchtiges Dienstmädchen
bei hohem Lohn (30 Mk.) sofort gesucht.
Walthof Einriedel.

Strumpfwirker
sucht
Otto Schräps.

Sandschuhmaschinenkopf
mit Tisch billig zu verkaufen.
Röh. Dresdenstr. 28, pt.

Erfinder!
erhalten Auskunft und auctl. Broschüre kostenlos, 570 Erfinderaufgaben 50 Pf. Patent-Ingenieur-Dieter **Fritz Ebel,**
Dresden, Behmstr. 43.